

mir noch während des Aufenthaltes der kaiserl. Fregatte in Shanghae gelingt, die gewünschte Nachricht über den geschichtlichen Berg Hoi-ki zu erhalten, indem ein Ausflug nach Ningpo in Antrag ist, welcher uns nach den bisher eingezogenen Erkundigungen mindestens in die Nähe der Stadt Hoi-ki versetzen würde, wo gewiss am ersten der gewünschte Aufschluss zu erlangen sein dürfte.

E. In Bezug auf den von den Chinesen so sehr geschätzten Yo-Stein, mit welchem Worte man eigentlich im Chinesischen jede Gemme oder geschliffenen Stein bezeichnet, erfuhr ich blos, dass die weisse wie „Schöpsenfett“ aussehende Sorte die geschätztere, werthvollere ist und daher auch von den Chinesen 玉脂羊 (*Mutton-Fat-stone*) genannt wird. Die französische Bezeichnung (*Jade*) sowohl, als die englische (*Jade, dsched*), welche nur durch die Aussprache sich unterscheidet, rühren wahrscheinlich von „*lapis ischiata*“ her und sind wohl in Bezug auf die mineralogische Beschaffenheit des Steines irrthümlich. Einen kleinen Ring aus diesem interessanten Stein habe ich Herrn Dr. Hochstätter übergeben, welcher die Güte haben wird, nähere Untersuchungen damit anzustellen. Ein anderes, künstlerisch werthvolleres Stück aus demselben Stein, eine zierliche Tabakdose, welche von einem englischen Soldaten während der Bestürmung von Canton der krampfhaft zusammengepressten Hand eines erschossenen Mandarins entronnen wurde, und die ich wie so manches andere Werthvolle der Güte des königlich preussischen Vice-Consuls in Hongkong, Herrn Gustav Overbeck, verdanke, beabsichtige ich nebst anderen Gegenständen dem k. k. Münz- und Antiken-Cabinete in Wien zu verehren.

F. Was ferner die in der alten Geschichte öfters erwähnte Waffe Thsi-scheù¹⁾ betrifft, welche zu den geheimen, verborgenen gehören soll, so erzählte mir der alte chinesische Regierungs-Dolmetsch, dass die Legende von einem köstlichen Fisch berichtet, der blos mit dieser 7 Zoll langen, sehr scharfen Waffe getödtet werden konnte. An einem Kaisermahle, bei dem der Verrath zu Gast sass, verbarg man absichtlich diese scharfe, gefährliche Waffe im Lieblingsgericht des Kaisers, und als jener köstliche Fisch aufge-

¹⁾ Zu vergleichen hiermit der Aufsatz in dem Junihefte 1858 der Sitzungsberichte: „Berichtigung des Namens einer alten chinesischen Waffe.“ Anm. d. Red.